

## Mit Farben und Mustern Räume neu erleben

Unsere natürliche Umgebung bestimmt seit jeher, wie wir unsere Lebensräume empfinden. Ein hellblauer Himmel und ein von Erde und Steinen bedeckter dunkler Boden sind unsere erlernten Grundelemente, die unser Raumgefühl ausmachen.

Die Wahrnehmung eines Raumes unterliegt eben dieser erlernten Betrachtung. Wir prüfen ganz automatisch die Stabilität des Untergrundes, folgen den Wänden und der Decke, um einen Gesamteindruck des Raumes zu gewinnen. Durch ein gekonntes Zusammenspiel der Farben und Muster lässt sich unsere „gewohnte Betrachtung“ allerdings auch verändern. Dann verschieben sich Perspektiven und Ansichten, ein ganz neues Raumempfinden wird erzielt.

Mit den nachfolgenden kleinen Tipps erreichen Sie deutliche Veränderungen bei der Wahrnehmung eines Raumes:

Soll ein Raum **optisch an Höhe** gewinnen, verwenden Sie Tapeten oder hochwertige Wandbekleidungen mit einer kleinen Musterung oder mit senkrechten Streifen. Unterstützend wirken ein heller Boden und helle Deckenflächen. Außerdem empfiehlt es sich die Wände in einem anderen Ton zu streichen als die Decke, die Wandfarbe können Sie zudem einige Zentimeter in die Decke hineinziehen.

Soll ein Raum **breiter oder niedriger** wirken, verwenden Sie z.B. Querstreifen, dunkle Decken und dunkle Bodenflächen.

Diagonal verlaufende Muster oder Streifen, große Ornamente und kräftige Farben im gesamten Raum **verkleinern** einen Raum optisch. Gestalten Sie dagegen nur eine Wand mit großen Motiven und kombinieren Sie die anderen Wände in hellen Farbtönen wirkt der Raum hingegen größer.

Neben der Wahl und Anordnung des Musters sowie der Entscheidung für helle oder dunkle Farben spielt die Farbgestaltung eine wichtige Rolle. Um in einem Raum eine angenehm wirkende Wohnatmosphäre zu schaffen, müssen die verwendeten Farben harmonisch aufeinander abgestimmt sein, das bedeutet, dass das Zusammenspiel von zwei oder mehr Farben einen ansprechenden, positiven Farbeindruck hinterlassen sollte. Da jeder Mensch ein ganz persönliches Farbempfinden hat, ist es nahezu unmöglich eine allgemein gültige Regel für die Farbharmonie aufzustellen. Harmonische Farbeindrücke entstehen ebenso durch gewollte Kontraste, ganz klassisch, der schwarz-weiß Kontrast, wie auch bei Ton in Ton Gestaltungen, bei denen die Farbharmonie durch die unterschiedliche Sättigung einer Farbe entsteht.

Grau ist das neue Weiß und die Trendfarbe 2014, es ist elegant, zurückhaltend und dennoch vielfältig. Ob ein helles Steingrau mit einem Hauch Silber, ein glänzendes Schiefergrau oder die Kombination aus unterschiedlichen Grautönen. Im Wohnbereich wirken diese „non colours“ elegant, strahlen Ruhe und Ausgeglichenheit aus ohne monoton zu wirken. Für Möbelstoffe und Heimtextilien werden diese „non colours“ ebenso gern eingesetzt wie von großen Modedesignern, die die edlen Farbtöne regelmäßig auf ihre Laufstege schicken. Die Kombinationsvielfalt von Grau ist uneingeschränkt groß, egal ob zu schlichtem Weiß, zarten Pastelltönen oder frechen, intensiven Farben.